



Ratsherr Filip Hrbek (Zweiter von rechts) besuchte OB Dr. Heiko Wingenfeld im Beisein des Vorstandes des Freundeskreises Fulda-Leitmeritz/Litoměřice, Otto Gruß (rechts) und Peter Kubicek. Foto: Stadt Fulda



Beim Besuch in Leitmeritz trafen OB Dr. Heiko Wingenfeld und CDU-Fraktionschefin Patricia Fehrmann auch den Leitmeritzer Bürgermeister Ladislav Chlupáč (Mitte). Foto: CDU-Fraktion Fulda

# Austausch kommt wieder in Gang

Ratsherr Filip Hrbek aus Leitmeritz war zum Gegenbesuch in Fulda / Einladung zur Landesgartenschau

**FULDA (jo).** Mehr als zwei Jahre lang lag der Austausch zwischen den Partnerstädten Leitmeritz/ Litoměřice und Fulda pandemiebedingt weitgehend auf Eis – jetzt kommt er wieder in Gang. Im Juni war Fuldas OB Dr. Heiko Wingenfeld zusammen mit der CDU-Stadtverordnetenfraktion zu Gast in Tschechien, jetzt weilte Ratsherr Filip Hrbek zum Gegenbesuch in Fulda. Und auch der 2019 begonnene Jugendaustausch kommt wieder in Gang.

Beim Besuch in Fulda traf Hrbek auch OB Wingenfeld

im Stadtschloss, an dem Treffen nahmen auch Otto Gruß und Peter Kubicek vom Freundeskreis Fulda-Leitmeritz/Litoměřice teil. Alle Beteiligten zeigten sich erfreut, dass die gemeinsamen Aktivitäten nach der Zeit der Corona-Beschränkungen nun endlich wieder möglich seien. Auch an der Internationalen Sommeruniversität der Hochschule Fulda nahmen in diesem Jahr wieder zwei junge Leute aus Leitmeritz teil, unterstützt durch Stipendien der Sparkassenstiftung und des Landkreises Fulda sowie mit Unterstützung durch den Freundeskreis. Ebenfalls

## KONTAKT

Der Freundeskreis Fulda-Leitmeritz/Litoměřice hat seit Kurzem eine neue Homepage: [www.freundeskreis-fulda-leitmeritz.de](http://www.freundeskreis-fulda-leitmeritz.de)

konnte der Austausch mit Jugendlichen aus Fulda, Leitmeritz und Dokkum, organisiert durch das Jugendbildungswerk der Stadt Fulda, zum zweiten Mal stattfinden (siehe unten stehenden Bericht). Hrbek und Wingenfeld gaben zugleich ihrer Hoffnung Ausdruck, dass auch eine Schulpartnerschaft – beispielsweise über

die Freiherr-vom-Stein-Schule – wieder neu belebt werden könne. Auch für einen Austausch der Musikschulen soll ein neuer Anlauf unternommen werden. Diskutiert wurde zudem, ob städtische Auszubildende eine Bildungsreise in die Partnerstadt unternehmen könnten.

Für 2023 sprach der OB schon mal eine Einladung an alle Leitmeritzer aus, die Landesgartenschau in Fulda zu besuchen. Die Partnerstädte werden in einem besonderen Bereich der Schau mit ortstypischen Pflanzen vertreten sein.

Einige Wochen vor dem

Treffen mit Hrbek in Fulda hatte OB Wingenfeld seinen Leitmeritzer Amtskollegen Ladislav Chlupáč in Tschechien getroffen. Beim Empfang des Bürgermeisters sagte die CDU-Fraktionschefin Patricia Fehrmann: „Viele Jahre der Entspannung, der offenen Grenzen, der gemeinsamen Mitgliedschaft in der EU haben Tschechen und Deutsche zueinander geführt. Darüber freuen wir uns sehr!“ Zugleich mahnte sie eindringlich: „Der brutale Angriffskrieg und die Zerstörungswut Putins dürfen uns nicht davon abhalten, weiterhin zueinander zu stehen, ein klares Bekenntnis

für Demokratie und Freiheit zum Ausdruck zu bringen und die Freundschaft weiter zu pflegen.“

Fulda und Leitmeritz verbindet eine gemeinsame Vergangenheit: Vor mehr als 70 Jahren waren ca. 2000 Sudetendeutsche von Leitmeritz und Umgebung nach Fulda vertrieben worden. Die im Jahre 2001 initiierte Städtepartnerschaft sollte deshalb in dem historisch vielfach belasteten Verhältnis zwischen Tschechen und Deutschen einen Neuanfang markieren und die gemeinsame Gegenwart und Zukunft positiv beeinflussen.

## Beratung für Frauen

Fit für Wiedereinstieg

**FULDA (fd).** Das Frauenbüro der Stadt Fulda bietet wieder Termine zur Wiedereinstiegsberatung an. Unter dem Motto „Fit für den Wiedereinstieg ins Berufsleben“ können Frauen mit Hilfe der Beraterin herausfinden, was der beste Weg für sie ist, um nach der Familienphase wieder in den Beruf einzusteigen oder ihren Minijob auszubauen.

Im kostenlosen Beratungsgespräch nimmt die Beraterin die Lebenssituation der einzelnen Frau positiv in den Blick und hilft, die eigenen Fähigkeiten und Stärken (wieder) zu entdecken. Gemeinsam werden dann realistische Ziele und Handlungsmöglichkeiten entwickelt. Der Wiedereinstieg bietet viele Chancen: Neben persönlicher Weiterentwicklung kann Frau die eigene finanzielle und soziale Absicherung verbessern sowie eine Basis für die Rente aufbauen.

Die nächsten Termine für die Einzelberatung sind Dienstag, 13. September, und Dienstag, 1. November. Aktuell findet die Beratung telefonisch statt. Der individuelle Beratungstermin dauert jeweils ca. 60 Minuten und muss vorher telefonisch mit dem Frauenbüro vereinbart werden: 0661/102-1042.

## „Fulda meets Europe“

Jugendbegegnung mit Mädchen und Jungen aus Dokkum und Leitmeritz

**FULDA (jo).** Nach zwei Jahren corona-bedingter Zwangspause konnte in diesem Sommer wieder eine Jugendbegegnung mit Mädchen und Jungen aus Fulda und den Partnerstädten Dokkum und Leitmeritz stattfinden. Das erste Treffen dieser Art gab es 2019, und auch diesmal war das Jugendbildungswerk der Stadt Fulda der Motor und Veranstalter. Im nächsten Jahr ist eine Jugendbegegnung in Leitmeritz geplant.

Insgesamt 31 Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren nahmen im Juni an der Begegnung teil, zehn aus Dokkum, zehn aus Leitmeritz und elf Jugendliche aus Fulda. Die niederländischen Jugendlichen besuchen das Dockinga College, die tschechischen Jugendlichen das Jungmann-Gymnasium. Beide Gruppen lernen in der Schule als 2. bzw. 3. Fremdsprache Deutsch. Die Fuldauer Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchen unterschiedliche Schulen.

Die gemeinsame Sprache war Englisch, Teile des Wochenprogramms wurden in Deutsch durchgeführt. Zum schnelleren und besseren Kennenlernen waren die Jugendlichen in Mehrbettzim-



Zu den gemeinsamen Aktivitäten zählte auch ein Kletterkurs auf der Wasserkuppe. Foto: Stadt Fulda

mern untergebracht, immer mit zwei oder drei Nationalitäten gemischt.

In mehreren Vorbereitungstreffen hatten die Fuldauer Jugendlichen das Programm mit und für die ausländischen Gäste geplant:

Dazu gehörten unter anderem Workshops zu Themen wie: Welche Kenntnisse und Vorurteile über die anderen Städte und Länder gibt es? Wie sieht der Alltag für Jugendliche in den einzelnen Ländern aus? Welche Hob-

bys und Freizeitaktivitäten habt ihr? Das Fazit: Es gibt deutlich mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede.

Zu den thematischen Workshops kamen zahlreiche Möglichkeiten, sich kreativ „auszutoben“, zum

Beispiel beim Brotbacken, Taschnähen oder Bildermalen beziehungsweise bei Spiel und Sport auf dem Fußballplatz, im Schwimmbad oder an der Tischtennisplatte.

Natürlich durften auch Ausflüge in die Umgebung nicht fehlen, so gab es auf der Wasserkuppe Angebote zum Klettern oder für eine Monsterroller-Tour, und auf der Fulda durfte bei einer Kanu-Tour kräftig gepaddelt werden.

Zum offiziellen Empfang bei Bürgermeister Dag Wehner stießen noch unter anderem Otto Gruß (Vorsitzender des Freundeskreises Fulda-Leitmeritz), Dr. Rita Löw (Vorsitzende des Freundeschaftsvereins St. Bonifatius Fulda-Dokkum), Tjeerd Jorna (Vorsitzender des Freundeschaftskomitees Fulda-Dokkum-Crediton) sowie Johannes Kramer, Bürgermeister von Dokkum, hinzu.

Bürgermeister Wehner gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich die Jugendbegegnungen mit Partnerstädten so etablieren, dass sie regelmäßig stattfinden können. Gerade in Krisenzeiten seien die Begegnungen von Menschen wichtig, um Vorurteile abzubauen und internationale Freundschaften zu schließen, so Wehner.